

⇒ **Sammelbegriff für alle kirchenpolitischen Theorien des 14. und 15. Jh., wonach die höchste kirchliche Gewalt nicht dem Papst, sondern dem Konzil* zukommt**

→ »*concilium superat papam*«

→ dahinter stand die Vorstellung, daß das Konzil seine Gewalt unmittelbar durch *Christus* selbst erhalten habe (»*potestas ... a christo immediate*«)

- hinter allen konziliaristischen Forderungen stand die Überzeugung, daß die Kirche jederzeit fähig sei, sich selbst zu reformieren → »*ecclesia semper reformanda*«
- der Konziliarismus führte zwangsläufig zu einer *Auseinandersetzung* um das Verhältnis zwischen *Kirchenversammlung* (Konzil) und *Papst* → ist der Papst bereit, sich der Versammlung unterzuordnen?
- der Konziliarismus kam allen Gewalten entgegen, die sich der *universalen Macht* von *Papst* und *Kaiser* widersetzen wollten
- die theoretische Fundierung für den Konziliarismus findet sich bereits bei *Marsilius von Padua* (1275-1342) → Kritik am Papsttum und am Klerus, die sich dem *Willen der Gesamtheit* der Gläubigen unterordnen sollen (»demokratische Kirchenlehren«)
- der Konziliarismus des SpätMA hat seinen Ursprung im *Schisma von 1378-1415*, als es mehrere Päpste und Gegenpäpste gab

* = Versammlungen von Bischöfen oder anderen kirchlicher Amtsträgern unter Vorsitz des Papstes oder eines Stellvertreters zur Beratung kirchlicher Angelegenheiten

→ da jeder Papst für sich die volle Legitimität und Autorität beanspruchte, konnte nur ein Konzil über die Rechtmäßigkeit eines Papstes entscheiden

- bezüglich des **rechtmäßigen Zusammentritts** eines Konzils gab es *mehrere Ansichten*:
 1. nur der Papst hat das Recht zur Einberufung
 2. auch der Kaiser hat das Recht zur Einberufung (nach dem Vorbild Konstantins d. Gr.)
 3. ein Konzil darf sich auch selbst versammeln (vgl. Apostelkonzil in Jerusalem)
- der Konziliarismus konnte sich auf die aus dem römischen Recht ins kanonische Recht übernommene Formel »**quod omnis tangit ab omnibus comprobetur**« (= Was alle angeht, muß von allen genehmigt werden) berufen
- bedeutende Konzilien:
 - Konzil von **Konstanz** (1414-1418) → Verabschiedung von Papstwahldekreten
 - Konzil von **Ferrara/Florenz** (1439-1440) → Versuch der Wiederherstellung der Kirchenunion zwischen Ost und West (Anwesenheit von Patriarch und oströmischen Kaiser)
 - Konzil von **Trient** (1545-1563) → Verabschiedung von Reformdekreten

↔ die Unfähigkeit der »**Renaissancepäpste**«, das Reformbedürfnis der Kirche aufzunehmen, führte zu **Kirchenspaltung und Reformation**

↔ der Konziliarismus legte die Grundlage für die **antipäpstlichen Bewegungen** des

- *Gallikanismus*
- *Jansenismus*
- *Febronianismus*